

Inhalt

Statt eines Vorworts: Die Verwirklichung einer Prognose	13
I Wiedersehen mit einer gewandelten Sowjetunion	21
Meine Hoffnungen auf zukünftige Reformen	21
Nach 42 Jahren: Meine Reise in die Sowjetunion im Juli 1987	25
Die Moskauer Karl-Liebknecht-Schule – heute 29. Spezialschule	30
Vom Kinderheim Nr. 6 zur Japanischen Botschaft	40
Mein Wiedersehen mit der 93. Schule: Öko-Plakate und eine amerikanische Fahne	47
Unerwartete Entdeckungen beim Besuch der Hochschule für Fremdsprachen	54
Studentenwohnheim Petrowerigski Pereulok 6-8: 1941 und 1991	62
Hotel »Lux« – Vom Hauptquartier der Weltrevolution zum »Hotel Zentral«	74
II Die »Gruppe Ulbricht« 1945 – und was danach geschah	87
18. Juli 1991: Die Einsatzliste der »Gruppe Ulbricht« von 1945	88
»Gruppe Ulbricht« – Von Moskau nach Bruchmühle	92
Wiedersehen mit Bruchmühle, dem politischen Zentrum der Shukow-Armee von 1945	96
Die verschwundene Gedenktafel vor dem »Gesellschaftshaus«	103

Besichtigung nach 45 Jahren: Unser Hauptquartier in der Prinzenallee 80	108
Beschlossen in der Prinzenallee 80: Die Ernennung Honeckers zum Jugendsekretär	113
Einkehr in die »Gaststätte Rose« 1991	117
Die geheime Reise Ulbrichts nach Moskau	121
Das abbruchreife Gebäude in der Mauerstraße 90-93	124
Parochialstraße 1-3: Ulbricht verkündet die KPD und die »antifaschistisch-demokratische Einheitsfront«	127
Was geschah später mit den Mitgliedern der »Gruppe Ulbricht«?	131
Besuch in der »Gedenkstätte der Sozialisten« in Berlin-Friedrichsfelde	136
Der Eiertanz der DDR-Historiker: Das groteske Verwirrspiel um die »Gruppe Ulbricht« in der DDR	138

III Auf Spurensuche im Zentralkomitee 1945 bis 1946	149
Gehalt und Verpflegungssätze für die Mitarbeiter des Zentralkomitees im Juli 1945	151
Kritisches Durchblättern meiner früheren Schulungshefte	156
Die Vereinigungskampagne von SPD und KPD	163
Piecks Geburtstag und mein erstes Treffen mit einem Liberalen	165
Kritisches Nachdenken über die Vereinigungskampagne von 1945/46	166
Gründungsparteitag der SED im April 1946: Frühere Hoffnungen, spätere Erkenntnisse	171
Wir 24 von der Abteilung »Werbung und Schulung«	178

IV Aufstieg und Niedergang des SED-Schulungsimperiums	183
Ende Oktober 1946: Otto Grotewohl und das Netz der Kreisparteischulen	184
29. August 1990: Überraschungen in der verwaisten FDJ-Schule Bogensee	186
Dezember 1981: Das Pressezentrum für Helmut Schmidt und Erich Honecker	191
Erinnerungen an die Jugendhochschule »Wilhelm Pieck«: 1951 und 1958	194
Der Niedergang: Bürokratische Gängelung, Einseitigkeit und Indoktrination	198
Besuch in Liebenwalde: Von der SED-Parteihochschule zur »Bauernakademie«	201
März 1990: Erstes Wiedersehen der SED-Parteihochschule »Karl Marx« in Kleinmachnow	208
Rückblick: Verschärfter Kurs seit Frühjahr 1948	210
Die stalinistische Gleichschaltung	211
Heimliche »Unter-uns-Gespräche«: »Ich hasse Stalin!«	223
Meine Flucht im März 1949	225
Nach 42 Jahren: Die Zentrale Partei-Kontrollkommission über den »Fall Leonhard«	227
Hanna Wolf: Direktorin der Parteihochschule 1950 bis 1983	230
Die Parteihochschule unter Hanna Wolf: Erinnerungen	232
Überraschung im Sommer 1991: Interhotel, Modosalon und Burg-Akademie	235
Warum versagte die SED-Parteischulung?	237

V	Wiedersehen mit den »Aktivisten der ersten Stunde« von 1945	247
1.	Paul Wandel – Komintern-Lehrer und Volksbildungsminister der DDR	251
	»Klassner« in der Komintern-Schule 1942 bis 1943	252
	Dramatische Abstimmung: Wandels Sieg über den Mongolen Natschew	256
	Verantwortlich für Volksbildung	258
	Paul Wandel und die »Wahlen« von 1954	260
2.	Hans Mahle: Widersprüchliche Erlebnisse des früheren Generalintendanten aller Rundfunksender der DDR	265
	Vom Jungpionier zum führenden »Jugendfunktionär«	267
	Bei Kriegsbeginn in Moskau	268
	Sonderauftrag: Kriegsgefangenenlager Karaganda	270
	Hans Mahle in der Bewegung »Freies Deutschland«	274
	Auf der Suche nach Professor Sauerbruch und Dr. Andreas Hermes	276
	Erste Rundfunksendungen nach dem Krieg	277
	1951: Entlassen wegen Spionageverdachts	279
	Verspätete Anerkennung	280
3.	Stefan Doernberg – »Chefhistoriker« der DDR	283
	Jugendjahre in der Sowjetunion	283
	Die Kriegsjahre: »Arbeitsarmee« und Kominterschule	286

	Mit der Roten Armee nach Deutschland	287
	Bei der Sowjetischen Militär-Administration	289
	Das redigierte Stalin-Telegramm	290
	Stalins Tod und die beginnende Entstalinisierung	292
	Im Institut für Gesellschaftswissenschaften	292
4.	Peter Florin – Stellvertretender Außenminister und DDR-Vertreter bei den Vereinten Nationen in New York	297
	Bei den Partisanen und der »Gruppe Ackermann«	299
	1957 bis 1967: Für die DDR-Außenpolitik tätig	300
	In der Tschechoslowakei während des Prager Frühlings	302
	1973 bis 1982: DDR-Vertreter bei den Vereinten Nationen in New York	304
	Diskussion über den Niedergang der DDR	306
5.	Mischa Wolf – Generaloberst und »Geheimdienstchef« der DDR	309
	Erinnerung an gemeinsame Jugendjahre in der Sowjetunion	309
	Mischa Wolf als »Michael Storm« im Berliner Rundfunk	310
	Unsere Aussprache am Glienicker See	311
	Staatssicherheitsdienst der DDR: Hauptverwaltung Aufklärung	313
	»Die Troika« – Ein Buch mit neuen Tönen	316
	Unser Spaziergang in Bernau	318
	Mischa Wolfs vorsichtige Kritik	322

Mischa Wolf und der Prager Frühling von 1968	326
1991: »Im eigenen Auftrag« – präzise Fragen, aber keine Antworten	328
Unser drittes Wiedersehen am 31. Oktober 1991	333
Spurensuche – Ein Fazit	339
Personenregister	345
Fotonachweis	350